



Vorlage Stadtparlament

vom 13. November 2012

Nr. 5179

Handarbeitsunterricht

Kauf von Nähmaschinen und Serviceleistungen über 72 Monate; Verpflichtungskredit und Nachtragskredit

Antrag

Wir beantragen Ihnen, folgenden Beschluss zu fassen:

Für den Kauf von Nähmaschinen und Serviceleistungen über 72 Monate werden ein Verpflichtungskredit in der Höhe von CHF 448'000 und ein entsprechender Nachtragskredit zu Lasten der Investitionsrechnung 2012 erteilt.

1 Handarbeitsunterricht in der Volksschule

Der Handarbeitsunterricht (textiles Werken) ist im St.Galler Lehrplan, den schweizerischen Lehrplänen, im bevorstehenden Lehrplan 21 sowie in der Stundentafel der Volksschule fest verankert. Das Fach trägt zu einer ganzheitlichen Bildung bei und fordert neben kognitiven auch psychomotorische, affektive und soziale Kenntnisse und Fähigkeiten und fördert Kinder und Jugendliche im gestalterischen, musischen und kreativen Bereich.

Der Beherrschung von Werkzeugen kommt als Grundfertigkeit für kreatives Schaffen eine besondere Bedeutung zu. So beginnt das Arbeiten an der Nähmaschine bereits in der 3. Primarklasse und steht in den späteren Schuljahren zunehmend im Vordergrund. In der Oberstufe wird ausschliesslich mit Nähmaschinen gearbeitet. Dabei steht nicht nur das Endprodukt im Vordergrund; Kinder und Jugendliche gestalten einen Arbeitsprozess von der Vorstellung über die Planung bis hin zur selbständigen Verarbeitung. Schlüsselkompetenzen wie Vorstellungsvermögen, individuelles Gestalten und das Bewältigen von zunehmend komplexeren Arbeitsschritten prägen den Unterricht und fordern die Jugendlichen.



Wie auch bei der Verarbeitung von Holz oder Metall unterschiedliche Maschinen unerlässlich sind, so ist bei der textilen Verarbeitung die Nähmaschine eine Grundvoraussetzung, um Lehrplanziele zu erreichen. Folglich müssen alle Handarbeitszimmer mit Nähmaschinen ausgerüstet sein. Die Vergangenheit hat gezeigt, dass es hilfreich und einem effektiven Unterricht dienlich ist, wenn in den Schulzimmern möglichst einheitliche und zeitgemässe Modelle zur Verfügung stehen. Zur Individualisierung und Förderung von begabteren Schülerinnen und Schülern sollte pro Handarbeitszimmer mindestens eine Nähmaschine vorhanden sein, welche weiterreichenden Anforderungen genügt und so die Umsetzung von anspruchsvollen Arbeiten möglich macht.

2 Ersatzkauf von Nähmaschinen

Die Nähmaschinen in den städtischen Primar- und Oberstufenschulhäusern sind in gewissen Abständen zu ersetzen. Der Ersatz wurde zu Gunsten einer einheitlichen Lösung während der letzten Jahre zurückgestellt. Nachdem die Prüfung durch das Finanzamt ergeben hat, dass der Kauf einem Leasing von Nähmaschinen vorzuziehen ist, steht der Kauf von 156 Nähmaschinen für die Primarschule, von 54 Oberstufenmodellen sowie von zehn Nähmaschinen mit Stickmodulen und zehn Overlock-Maschinen an, welche auf verschiedene Schulhäuser verteilt werden.

Aufgrund des geschätzten Auftragswertes wurde der Kauf der Nähmaschinen im offenen Verfahren ausgeschrieben. Dem günstigsten Angebot von CHF 415'000 (exkl. MWST) konnte unter Vorbehalt der Krediterteilung durch das Stadtparlament der Zuschlag erteilt werden.

Für den Kauf der Nähmaschinen besteht kein Kredit in der Investitionsrechnung 2012. Daher ist ein Nachtragskredit zulasten der Investitionsrechnung 2012 erforderlich.

Der Stadtpräsident:
Scheitlin

Der Stadtschreiber:
Linke

Konto: 31.5069.xxx (neu)

